



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,  
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur  
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

**Kreuser, Johann Peter Balthasar**

**Paderborn, 1863**

St. Stephanus, König

**urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4**

Hirten niederstreckte im J. 1079. Der Heilige wird in der Kleidung seiner Würde und mit dem Schwerte abgebildet.

#### St. Stanislaus Koska,

geboren 1550 aus einem edeln polnischen Geschlechte, deren Eigenthum die Stadt Koskow war, schön von Leib und Seele, gottinnig von der zartesten Jugend und ein eifriger Diener der allerseeligsten Jungfrau und einer engelgleichen Keinheit. Bis in's vierzehnte Jahr zu Hause unterrichtet, wurde er später nach Wien in's Seminar geschickt, welches Kaiser Ferdinand für den jungen Adel gestiftet. Den Studien, dem Gebete und frommen Uebungen unablässig obliegend, stimmte er wenig mit seinem weltlich gesinnten Bruder Paul. Er floh nach Augsburg zu den Jesuiten, Canisius erkannte den Werth des Jünglings, und sandte ihn zum h. Franz Borgia nach Rom. Ein Muster jeder Tugend im Noviciat wurde er im zehnten Monate von der innern Liebesgluth aufgezehrt, und er starb am Tage Mariä-Himmelfahrt 1568 unter himmlischen Gesichten. Abgebildet wird er jugendlich im Jesuiten-Kleide, neben sich einen Engel.

#### St. Stephanus,

aus der Apostelgeschichte (VI. VII.) als erster Blutzeuge, oder wie man sonst für Erster sagte, Erzmärtyrer des Herrn und Diakon der ersten Gemeinde bekannt genug, wird abgebildet als Diakon mit der Märtyrerpalme, Steine in der Hand oder im Gewande.

#### St. Stephanus, König,

Befehrer, Sittiger von Ungarn, auch gleich Heinrich dem Heiligen tapferer Schlachtenheld in gerechter Sache; denn beides verträgt sich sehr wohl, Christliche Frömmigkeit und ächter Heldenmuth. Zu Gran im J. 977 geboren, vom h. Adalbert getauft, in Wissenschaft geistig und leiblich kräftig erzogen, trat er schon im J. 997 nach dem Tode des Vaters Geisa die Regierung an. Sein höchstes, damals auch für die höchste weltliche Weisheit gerichtetes Bestreben ging auf die Aus-

rottung der Abgötterei. Eigensüchtige Magnaten widerstanden und empörten sich; aber Stephan bändigte sie. Selbstverständlich als Erbauer seines Reiches und des Geistes unterstützte er Priester, errichtete zehn Bisthümer, in Gran ein Erzbisthum, sah als selbstgeistige Kraft ein, was Rom als Weltmittelpunkt bedeutet, und sein Muttergottesreich steht noch. Er starb im J. 1038, und wird abgebildet als König mit Zepter und Krone.

#### St. Stephanus, Mönch,

geboren zu Konstantinopel, lebte in der Zeit, als Leo der Isaurer und Constantin der Mistfinke den Bilderkrieg anhuben. Stephanus wurde von den Eltern dem Kloster übergeben, später Abt, leuchtete hervor durch Frömmigkeit, Demuth und Wissenschaft. Constantin der Kaiser wollte auch ihn zu sich herüberziehen, wie es ihm bei manchen feilen Hofbischöfen gelungen war; allein Stephanus hielt an der rechten Lehre fest. Der Kaiser ließ den Bertheidiger der Bilder erst verländen, dann einkertern, verhöhnern, martern, endlich den Ungebeugten zu Tode peitschen. Weil aber die Schergen ihre Pflicht nicht genau erfüllten, wurde der Märtyrer von neuem durch die Straßen der Stadt geschleift, wobei ihm Einer der Theilnehmer zuletzt den Kopf mit einer Keule zerschmetterte im J. 768. Er wird abgebildet in seiner Mönchskleidung aus Schafsfell mit einem scharfen Gürtel um den Leib, in der Hand die Keule.

#### St. Stephanus, Papst,

Nachfolger und Vorgänger von Märtyrern, wurde unter den Consuln Valerianus und Gallienus enthauptet im J. 257. Abgebildet wird er mit dem Schwerte.

St. Stratelates. (S. Theodorus von Herakleia.)

#### St. Sturm,ius,

geboren 712, erzogen vom h. Wigbert (S. Wigb.), später berühmter Abt von Fulda und Apostel der Sachsen, wird abgebildet als Benediktiner-Abt mit dem Evangelienbuche.